

omni

DIE FAHRGASTZEITUNG DER THÜRINGER OMNIBUSUNTERNEHMEN

IN DIESER AUSGABE

Bei Grün
losgehen?

Seite 2

Die erste Fahrt
allein im Bus

Seite 3

EDITORIAL



Liebe Leserinnen
und Leser,

am 6. August beginnt ein neues Schuljahr. Dafür wünschen wir allen Schülerinnen und Schülern viel Erfolg. Über 2.500 von ihnen fahren jeden Tag mit den Bussen der LVK sicher und zuverlässig in ihre Schulen.

Der Bus ist das sicherste Beförderungsmittel. Wir als LVK wollen unseren Beitrag für mehr Schulbussicherheit leisten und würden uns freuen, wenn wir mit Partnern aus dem Landkreis gemeinsame Projekte anstoßen könnten.

Wir stellen zum Beispiel einen Bus für einen praxisnahen Verkehrsunterricht zur Verfügung. Verkehrswacht und Polizei übernehmen die Ausbildung. Natürlich brauchen wir die Schulen und Schüler, Eltern und Lehrer als Partner. In anderen Landkreisen Thüringens gibt es solche erfolgreichen Projekte für mehr Schulbussicherheit. Machen Sie mit.

Herzlich Ihr
Jürgen Zuber
Geschäftsführer
der LVK Hildburghausen GmbH

Mit dem Rennsteig-Bus fahren und im Thüringer Wald wandern

► Die beiden Buslinien erfüllen fast alle Wünsche. Sie fahren touristisch interessante Ziele an und befördern auch Berufspendler und Schüler.

Thüringen. Von Ilmenau über Schmiedefeld nach Frauenwald bzw. Suhl führt die IOV-Buslinie 300. Sie berührt Orte am Rennsteig, wo Touristen aussteigen und im Thüringer Wald wandern, wo andere ein Schaubergwerk oder einen Naturerlebnispfad erkunden können. Ähnliches lässt sich von der MBB-Buslinie 421 sagen, die von Oberhof über Frauenwald und Schmiedefeld zurück nach Oberhof fährt.

Die in der Marketingkooperation Bus Thüringen e.V. (MBT) vertretenen Busunternehmen sowie der Regionalverbund Thüringer Wald und das Biosphärenreservat Vessertal wollen im Interesse der Fahrgäste und Touristen enger zusammenarbeiten, vor allem den gegenseitigen Informationsaustausch fördern und gemeinsame Projekte entwickeln. Da gibt es gute Ansätze, wenn Touris-

tiker in ihren Prospekten auf Buslinien und Haltestellen verweisen und die MBT Faltblätter mit Wander- und Ausflugstipps entlang der Buslinien herausgibt.

Oder das gemeinsame Projekt LIFT - die „Landesinitiative Fahrgastinformation Thüringen“. An den Haltestellen der MBB-Linie 421 informieren moderne Terminals über Busabfahrtszeiten in Echtzeit, touristische Ziele sowie Veranstaltungen in der Region. Monitore in den Bussen dieser Linie bieten den Fahrgästen einen ähnlichen Informationsservice an.

Aber das kann nur ein Anfang sein. Christa Velten, Geschäftsführerin des Regionalverbundes Thüringer Wald, und Dr. Elke Hellmuth vom Biosphärenreservat Vessertal verweisen auf den nachhaltigen Ansatz, in der Region den Tourismus zu fördern und dabei den Nahverkehr als ein wesentliches Element auszubauen. Da sei Basisarbeit zu leisten. Sie meinen zum Beispiel, dass Hoteliers und Vermieter ihre Gäste besser über Angebote

des Busverkehrs informieren sollten. Wo liegt die nächste Bushaltestelle? Wann fahren Busse wohin? Wie bekommen Gäste einen Fahrschein?

Vor allem wünschen sich die Touristiker für ihre Gäste ein Busliniennetz, das touristisch relevante Orte und Sehenswürdigkeiten im Thüringer Wald besser anbindet, wobei ihnen klar ist, dass der Freizeitverkehr oft andere Ziele ansteuert als der alltägliche Schüler- und Berufsverkehr. Eine Buslinie von Oberhof nach Masserberg, wie sie einst existierte, ist aus Sicht der Touristiker unbedingt notwendig.

Viele Partner sind hier angesprochen, um den Thüringer Wald für Touristen und Wanderer noch attraktiver zu machen und dabei den Nahverkehr von vornherein einzubinden. Solche Angebote müssen entwickelt, finanziert und bekannt gemacht werden. Eine Vision, die in anderen Regionen Deutschlands bereits Wirklichkeit ist, haben Christa Velten und Elke Hellmuth für den Thüringer Wald: Eine Gästekarte, die auch als Fahrschein im Nahverkehr gilt. ■



Glückwunsch!
Sie werden
befördert.

► Preiswert und
umweltfreundlich.
Sicher und bequem.
In allen Thüringer
Bussen.

AB 2. AUGUST 2009

Mehr flexible Fahrtenangebote

► Mit dem neuen Fahrplan ab 2. August 2009 wird die LVK die flexiblen Fahrtenangebote erweitern und genau registrieren, wie die Fahrgäste darauf reagieren, blickt LVK-Geschäftsführer Jürgen Zuber voraus.

Bei einzelnen Fahrten auf den Linien 217, 218, 220, 221 und 222 hält der Linienbus künftig nur noch auf Anforderung der Fahrgäste zum Aussteigen. In den Fahrplantabellen sind diese Fahrten mit einem „H“ gekennzeichnet.



net. Fahrgäste sollten sich vor Fahrtantritt informieren und während der Fahrt rechtzeitig signalisieren, wo sie aussteigen wollen.

Der Rufbusverkehr (unser Foto) wird auf einzelnen Linien und Streckenabschnitten ausgeweitet. In den Fahrplantabellen sind diese Fahrten mit einem „R“ gekennzeichnet. Das bedeutet, der Bus verkehrt nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung durch den Fahrgast. Diese muss erfolgen von Montag bis Freitag bis 16 Uhr unter der Rufnummer 03685/79280.

Der Buchstabe „A“ in den Fahrplantabellen bedeutet, dass diese Fahrt zum Beispiel nur Dienstag, Donnerstag und Freitag durchgeführt wird. Das betrifft künftig einzelne Linien und einzelne Fahrten. Die LVK bittet ihre Fahrgäste darum, sich vor der Fahrplanumstellung zu informieren. Mehr zum neuen Fahrplan auf Seite 3 dieser omni. ■

INITIATIVE BUSSTOP

Internetplattform für mehr Sicherheit

⇒ Vor drei Jahren richtete der Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer e.V. (bdo) das Internetportal www.busstop.de ein. Dort können Schüler und Lehrer alle relevanten Informationen rund um den Schulbus abrufen. Für Lehrer gibt es einen geschützten Bereich, wo sie zusätzlich Lehr- und Lernmittel für den Verkehrsunterricht herunterladen können.



Die allgemein zugänglichen Bereiche bieten Informationen zur Mobilitätserziehung, beispielsweise zum sicheren Schulweg oder den Weg zur Haltestelle. Zum Thema sicherer und umweltfreundlicher Bus können aktuelle Nachrichten abgerufen werden. Für Klassen- und Kursfahrten für Schüler gibt es Anregungen und Tipps. Dort gibt es auch Kontaktadressen von zuverlässigen und kompetenten Busunternehmen aus der Region. Übrigens freuen sich die Betreiber der Internetplattform über jedes Feedback.

BUS KONKRET

Fahrschein für Schüler

⇒ Für Schüler wie auch alle anderen Fahrgäste gilt: die Beförderung im Bus ist nur mit einem gültigen Fahrausweis möglich. So ist die Schülerzeitkarte dem Busfahrer beim Einsteigen unaufgefordert vorzuweisen. Sie gilt nur auf der eingetragenen Strecke zwischen Wohnort und Schule bzw. in oder zwischen den angegebenen Tarifzonen. Für alle anderen Strecken muss ein Fahrschein gekauft werden. Wer bei einer Kontrolle ohne gültigen Fahrausweis angetroffen wird, muss ein erhöhtes Beförderungsentgelt in Höhe von 40 Euro zahlen. Wer seine Schülerfahrkarte vergessen hat und sie nachträglich vorweist, muss nur ein ermäßigtes Entgelt von sieben Euro zahlen. Fragen zur Schülerkarte und zum Schülerverkehr beantworten die Busunternehmen vor Ort.

Für einen sicheren Schulweg engagieren sich viele Partner

Die Farben der Ampel oder bei Grün einfach losgehen?

► **Mehr als 100.000 Kinder und Jugendliche in Thüringen fahren täglich mit dem Bus zur Schule. Das ist der sicherste Schulweg.**

Thüringen/Ilmenau. Verkehrssicherheitstag mit 115 Grundschulern aus dem Ilm-Kreis auf dem Betriebshof der IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau. Das Ampelchen in der Hand von Christine Abmann spielt die Hauptrolle im Bus. Etwa 30 Erst- und Zweitklässler verfolgen die Vorstellung mit der Handpuppe. Sie sollen spielerisch grundlegende Verkehrs- und Verhaltensregeln für ihren Schulweg kennen und anwenden lernen.

Spielerisch Wissen und Erfahrungen vermitteln

Das klappt schon ganz gut, wie die Antworten auf die Fragen des Ampelchens beweisen. Die Ampelfarben und ihre praktische Bedeutung sind bekannt. Bei Grün kannst du über die Straße losgehen. Wirklich? Frau Abmanns Stimme lässt Zweifel aufkommen. Ach ja, da gibt es doch die Fahrzeuge mit Blaulicht, die auch bei Grün für die Fußgänger die rote Am-

pel auf der Straße überfahren dürfen. Überhaupt warnt Frau Abmann: Erst wenn die Räder aller Fahrzeuge stillstehen, kann die Fahrbahn bei Grün überquert werden.

Den Grundschulern soll eine gesunde Skepsis gegenüber dem fließenden Verkehr vermittelt werden, begründet Christine Abmann ihr Konzept. Die Leiterin des Landesprogramms „Sicher mit Bus und Bahn“ tourt seit vielen Jahren durch Schulen und Kindergärten, um Wissen und elementare praktische Erfahrungen im Straßenverkehr und mit dem Schulbus zu vermitteln.

Reaktionsvermögen und Feinmotorik entwickeln

Christine Abmann und Ulrich Schneider, Verkehrssicherheitsberater der Polizeiinspektion Arnstadt-Ilmenau, beobachten seit vielen Jahren, dass die feinmotorischen und koordinativen Fähigkeiten sowie das Reaktionsvermögen bei Vorschulkindern und Grundschulern unterentwickelt sind. Ursachen sind Bewegungsarmut, falsche Ernährung und Eltern, die ihren Kindern alle Wünsche erfüllen



Christine Abmann demonstriert anschaulich: Nicht vor dem Bus über die Straße laufen.

und sie dabei einfach „parken“, wie das Ulrich Schneider nennt.

Deshalb spielen die Kinder bei ihm „Lustiger Affe“ oder werfen sich Frisbee-Scheiben aus Schaumstoff zu. Das schult die Feinmotorik und Koordination und ist wichtig für die „Bewegung“ im Straßenverkehr und an der Bushaltestelle. Das Einsteigen in den Bus trainiert Christine Abmann mit ihrer Schülergruppe immer wieder. Anstellen mindestens einen Schritt von der Bordsteinkante entfernt, den Ranzen vom

Rücken in die Hand nehmen, den Busfahrer grüßen und den Fahrausweis vorzeigen.

Am Ende und zu Beginn eines jeden Schuljahres sind Mitarbeiter der Kreisverkehrswachen und Polizeiinspektionen im ganzen Land verstärkt in und vor Schulen präsent, vermitteln Wissen und praktische Erfahrungen in den Bussen, um so die Jungen und Mädchen für den Schulweg fit zu machen. Im Schulbus kommen sie sicher an, das ist seit vielen Jahren so. ■

Am 15. Oktober 2009 zum Vorzugspreis Bus fahren

Ein-Euro-Tag als Angebot in der Region

► **Linienbusse bilden das Rückgrat des öffentlichen Nahverkehrs in Thüringen. Am Ein-Euro-Tag können sich alle Bürger davon überzeugen – zu einem sehr günstigen Fahrpreis.**

Ob im Stadt- oder im Regionalverkehr, ob nur mal „um die Ecke“ fahren oder 25 Kilometer „über Land“ – der Fahrpreis beträgt am 15. Oktober 2009 bei den beteiligten Busunternehmen der Marketingkooperation Bus Thüringen einheitlich einen Euro. An diesem Donnerstag in den Herbstferien können Familien kostengünstig einen Ausflug unternehmen, Stammfahrgäste eine andere Buslinie

erkunden oder Gelegenheitsfahrgäste mal wieder den Linienbus nutzen.

Natürlich sollen auch Bürger, die bisher den Nahverkehr nur aus der Autofahrerperspektive kennen, zum Umsteigen in den Bus ermuntert werden. Dafür gibt es viele gute Gründe: das weit verzweigte Liniennetz, die Taktfahrzeiten in den Städten und auf den Hauptlinien in der Region, der günstige Fahrpreis im Ver-

gleich zum privaten PKW oder die Vielfalt der Ticketangebote für Stamm- und Gelegenheitsfahrgäste. Wer Bus fährt, bewegt sich mit dem geringsten Risiko im Straßenverkehr.

Selbst Radfahrer und Fußgänger leben gefährlicher.

Derzeit laufen die Vorbereitungen für die Gemeinschaftsaktion. Welche Busunternehmen in Thüringen sich definitiv beteiligen und welche Buslinien genutzt werden können, stand zum Redaktionsschluss dieser Zeitung noch nicht fest. Aber in der ersten Oktoberhälfte werden diese Informationen in den verschiedenen Medien veröffentlicht.

Täglich fahren in Thüringen über 300.000 Bürger mit einem Linienbus. Am Ein-Euro-Tag 2009, am 15. Oktober, dürfen es ruhig ein paar Tausend mehr sein – bei dem Vorzugspreis. ■



Der Weg von der Wohnungstür bis zur Schule

Ein neues Schuljahr beginnt mit der ersten Fahrt allein im Bus

► Der Schulweg kann lang sein. Er stellt ganz unterschiedliche Anforderungen an jüngere wie ältere Schüler.

Landkreis Hildburghausen. Für mehr als 2.500 Schülerinnen und Schüler des Landkreises bedeutet das vor allem, morgens und nachmittags mit dem Bus zu fahren. Für ABC-Schützen und Schulwechsler ist das eine neue Erfahrung.

Vor dem Schulstart den Schulweg üben

Gerade die Jüngsten sollten auf die Anforderungen des Schulwegs vorbereitet sein, meint LVK-Geschäftsführer Jürgen Zuber. Er bittet alle Eltern darum, schon vor dem Schulstart mit ihren Kindern den Schulweg abzugehen und möglichst in den ersten Tagen im Bus mitzufahren. Auch deshalb, weil die Erziehungsberechtigten die



Beim Einsteigen in den Bus nicht drängeln.

Verantwortung für den Schulweg ihrer Kinder tragen, auch im Bus, der zur Schule fährt.

Für den Weg von der Wohnungstür bis zur Bushaltestelle sollte morgens ausreichend Zeit eingeplant werden. Kurze Beine laufen langsamer als die Erwachsenen, aber der Bus fährt pünktlich ab, der Fahrplan muss eingehalten werden. Auf dem Weg zur Haltestelle müssen vielleicht

Straßen und Wege überquert werden. Nutzen Sie Fußgängerüberwege und Ampeln für Fußgänger, die ein hohes Maß an Sicherheit bieten.

Erst die jüngeren, dann die älteren Schüler

Die Haltestelle ist kein Tobepplatz. Wenn der Bus heranzufährt, dann ist ausreichend Abstand zum Fahrzeug zu halten. Erst einsteigen, wenn

der Bus hält und die Fahrzeugtür vollständig geöffnet ist. Die älteren Schüler sollten die jüngeren zuerst einsteigen lassen. Der gültige Fahrausweis ist dem Busfahrer vorzuzeigen. Am besten, er befindet sich in einem Brustbeutel in einer eingeschweißten transparenten Folie.

Eine Regel, die unbedingt im Bus beachtet werden sollte: Ranzen vom Rücken nehmen.

Während der Fahrt auf den Boden stellen oder auf den Schoß nehmen. Das gilt auch für Taschen jeder Art. Sitzplätze nicht mit Gepäck belegen, sie sind für alle Fahrgäste da.

Busfahrer ist der erste Ansprechpartner

Beim Aus- und Einsteigen bitte nicht drängeln, aber auch nicht trödeln. Vor allem aber nicht unmittelbar vor oder hinter dem Bus auf die Fahrbahn laufen. Wenn im Bus mal Stress oder Hektik durch andere Mitschüler entstehen sollte, dann ist der Busfahrer der erste Ansprechpartner. Er ist für die Sicherheit im Bus verantwortlich.

So eine Schulbusfahrt ist eine Herausforderung gerade für jüngere Schüler und jene, die erstmals allein diesen Schulweg nehmen. Die LVK wird sich dafür einsetzen, dass gemeinsam mit anderen Partnern Projekte für mehr Schulwegsicherheit angestoßen werden. In anderen Landkreisen in Thüringen haben Busunternehmen mit ihren Partnern von der Verkehrswacht und der Polizei gute Erfahrungen gemacht. ■

Lösungen finden zwischen Wunsch und Wirklichkeit

Der Fahrplan soll möglichst vielen Erwartungen entsprechen

► Drei Grundschulen in drei Orten werden geschlossen, dafür eine neue in einem anderen Ort eröffnet. Die Fahrpläne für die Schulbusse müssen neu erstellt werden.

In Biberschlag, Masserberg und Gießübel sind im Juni die Grundschulen für immer geschlossen worden. Ab 6. August besuchen die Kinder die neu erbaute Grundschule in Schönbrunn. Die Mehrzahl der Schüler muss künftig mit dem Bus fahren.

Die Erwartungen an den neuen Fahrplan sind groß. Der Stundenplan in der Schule, der Hort mit Hausaufgaben und Freizeitbeschäftigung geben den Zeitrahmen vor. Morgens und nachmittags soll der Bus möglichst so fahren, dass die Kinder ohne Umwege und Zeitverlust nach Hause kommen. Die Interessen der neuen Grundschule in Schön-



Die digitale Fahrplantafel signalisiert hier die Ankunft und Abfahrt der Linienbusse.

brunn und der ca. 300 Meter entfernten Regelschule sollen berücksichtigt werden.

Für die LVK ist das eine bekannte Interessenlage von Schule, Hort und Schülern, für die sie mit den eigenen Kapazitäten Lösungen finden muss. Vor Schulbeginn und danach am Nachmittag sind etwa 50 Busse im Einsatz, um die etwa 2.500 Schülerinnen und Schüler zu befördern. Die LVK hat, wie in

allen andere Fällen auch, aus der konkreten Situation das Beste gemacht. Morgens fahren vier Busse ab 6.30 Uhr auf vier Routen durch die Dörfer, um alle Schüler pünktlich zur ersten Stunde nach Schönbrunn zu bringen. Ab dem frühen Nachmittag fahren in zwei Wellen die Busse zurück in die Dörfer. Und wer schon mittags Schluss hat, kann öffentliche Linienbusse nutzen. ■

FRAGEN ZUM NEUEN FAHRPLAN

Antworten auf Papier, im Internet, am Telefon

⇒ Die häufigste Frage von Fahrgästen ist die nach den Busfahrzeiten. Das ist im Verkehrsgebiet der LVK nicht anders als in anderen Gegenden Thüringens.

Der neue Fahrplan tritt am Sonntag, den 2. August 2009, in Kraft. Generell wird es bei den Fahrzeiten nur Veränderungen im Minutenbereich geben. Einige wenige Angebote werden flexibilisiert (siehe Seite 1). Im Schülerverkehr ändern sich dort Zeiten und Linienführungen, wo Schulstandorte sich ändern (einen Fall schildern wir auf dieser Seite links unten).

Der klassische gedruckte Fahrplan im handlichen Format für die Region Hildburghausen – Suhl – Zella-Mehlis ist bereits erschienen und an den bekannten Stellen erhältlich. Hier sind alle LVK-Linien und alle Fahrzeiten schwarz auf weiß veröffentlicht. Die Haltestellenaushänge vor Ort (unser Foto) werden ebenfalls rechtzeitig aktualisiert.

Im Internet (www.fahrplan-suedthueringen.de) können die aktuellen Fahrplanta-bellen der LVK-Linien und benachbarter Busunternehmen eingesehen, heruntergeladen und ausgedruckt werden. Natürlich stehen die LVK-Mitarbeiter auch am Servicetelefon 03685 / 70 18 73 wochentags von 8 bis 16 Uhr für Auskünfte jeder Art zur Verfügung.



KURZ + KNAPP

Servicetelefon

➔ Das Servicetelefon der LVK 03685 / 70 18 73 ist von Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr besetzt. Die Mitarbeiter beantworten gern alle Fragen zum Buslinienverkehr. Beim neuen Fahrplan bittet die LVK ihre Kunden, auch die aktualisierten Haltestellenaushänge vor Ort und das „Kleingedruckte“ zu den einzelnen Fahrten zu beachten. Ansonsten rufen Sie die Servicenummer an.

Fahrscheine

➔ Nur mit gültigen Fahrscheinen können die Linienbusse der LVK genutzt werden. Zu Schuljahresbeginn weist die LVK daraufhin, dass diese Regelung natürlich auch für die Schüler tickets gilt. Sie sind, wie alle anderen Fahrscheine auch, beim Einsteigen dem Busfahrer vorzuweisen oder bei ihm zu kaufen.

Ummerstadt

➔ Die Haltestelle in Ummerstadt ist wegen Bauarbeiten am Viehmarkt bis zum 30. Oktober 2009 aufgehoben. Die Ersatzhaltestelle befindet sich in der Bad Colberger Straße und wird von der Linie 217 angefahren. Die Haltestelle wird nur in Richtung von und nach Weitramsdorf und Coburg bedient.

Mit dem Linienbus durch den Landkreis

Die reizvolle Region lockt Touristen und Einheimische

► **Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute so nahe liegt. Immer mehr Einheimische entdecken die reizvolle Region, die für Touristen längst kein Geheimtipp mehr ist. Linienbusse der LVK bringen sie zu den Ausflugszielen.**

Bismarckturm in Hildburghausen.

Aus der Stadt hinauf auf den Berg, vorbei am Grab der Dunkelgräfin. Der Bismarckturm auf dem 496 Meter hohen Stadtberg von Hildburghausen wurde 1882 als Stadtturm erbaut. 1905, zu Bismarcks Geburtstag, wurde er umbenannt. Seit 1908 schmückt ein bronzenes Bismarck-Relief des Bildhauers Ferdinand Lepcke den Eingang zum Turm. Von 1967 bis 1991 war das Gelände auf dem Berg gesperrt, weil eine Radarstation der Sowjetarmee dort stationiert war. Die Turmsanierung erfolgte ab 1997 in mehreren Etappen. Der Bismarckturm ist ein beliebtes Ausflugsziel. Von der Aussichtsplattform hat man einen wunderbaren Blick über die Stadt, die Gleichberge und zur Veste Coburg.

Hildburghausen ist erreichbar mit LVK-Linien aus allen Richtungen.



Der Bismarckturm auf dem 496 Meter hohen Hausberg von Hildburghausen.

Veste Heldburg.

Hier soll bis 2013 das Deutsche Burgenmuseum eingerichtet werden und noch mehr Besucher anlocken als die jährlich 30.000, die gegenwärtig kommen. Die Veste Heldburg ist

das Wahrzeichen der Stadt Bad Colberg-Heldburg und wird die „Fränkische Leuchte“ genannt. In früheren Zeiten wurden bei drohender Gefahr vom Turm Feuerzeichen gegeben. Vom 45 Meter hohen Aussichtsturm

hat der Besucher bei gutem Wetter eine hervorragende Fernsicht in alle Richtungen. Bei einem Rundgang über die Burg erfahren Gäste Interessantes über die wechselvolle Geschichte als Amts- und Gerichtssitz, über Hexenprozesse, Verschwörungen und Tragödien der Herrscher. In der Freifraukemenate finden regelmäßig Konzerte statt.

Erreichbar mit den LVK-Linien 217 und 218.

Kloster Veßra.

Die weitläufige Anlage umfasst mehr als 50 zumeist begehbare historische Gebäude, darunter die mächtige Ruine der Klosterkirche St. Marien sowie Fachwerkhäuser, Stalungen, Scheunen, Mühlen, Back- und Kornhäuser und ein funktionsfähiges Brauhaus. In den Häusern werden Ausstellungen gezeigt, u.a. zur Klostergeschichte, zum Henneberger Land und seinen Grafen, zum Landleben mit historischen Arbeitsgeräten, darunter Zugmaschinen und Traktoren. Dokumentiert und vorgeführt wird die Stromerzeugung über neun Jahrhunderte. Historische und rekonstruierte Gärten, u.a. mit historischen Getreidearten, befinden sich auf dem Areal. Die nächsten Höhepunkte sind: am 15. August die 8. Museumsnacht, am 13. September der „Tag des offenen Denkmals“ und am 27. September das Herbstfest.

Erreichbar mit den LVK-Linien 223, 225, 250, 811. ■

Kose-name des Großvaters	glätten, planieren	Hauptstadt d. Rep. Indien engl. Dramenkönig	französisch: Insel	keinem Irrtum unterworfen	Stadt in Ostfriesland überaus
Fußballer des Jahrhunderts			Kamerateil Entfernung des Inhalts		
				Märchenwesen dt.-luxemb. Grenzfluss	
Liste mit Zahlenkolonnen	Rheinzuffluss altröm. Marktplatz			Nadelloch Autozeichen für Norwegen	
Strom in Russland					eh. Rundfunksender in Berlin
		Nutztier der Lappen	Zufluss des Arno in der Toskana	Autozeichen für Libanon	Auge (englisch)
Bootsportart	Bußbereitschaft dt. Internet-Kennzeichen			Präposition: in der Nähe von	
				indianisches Kulturvolk	
Gewürzständer				lateinisch: Sache, Gegenstand	

1100702

Marketingkooperation Bus Thüringen e.V.

➔ **Kontakt zu Ihrem Busunternehmen**

LinienVerkehrskooperation Hildburghausen GmbH (LVK)
 Servicetelefon: 03685 / 70 18 73
 Montag bis Freitag 8 Uhr bis 16 Uhr
 Internet: www.lvk-hildburghausen.de
www.fahrplan-suedthueringen.de

Impressum

Herausgeber: Marketingkooperation Bus Thüringen e.V. | Steigerstraße 8 | 99096 Erfurt
 Tel. 0361 / 226 20 44
 v.i.S.d.P. Jürgen Zuber

Gestaltung: Diemar, Jung & Zapfe Werbeagentur GmbH Erfurt

Redaktion: Dr. Michael Plote, Susanne Rham, Tilman Wagenknecht, Markus Würtz

Redaktionsschluss: 01.07.2009

Fotos: Marketingkooperation Bus Thüringen e.V.

➔ www.bus-thueringen.de